

Vierteljährlich, Abonnementspreis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bez. Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg u. Mansfelden: 22½ Sgr. In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 178.

Halle, Montag den 3. August
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Für den König.

Zur Wiederkehr der Feier des dritten August

von

Philipp Edner.

Erhebe mit den Stimmen des belaubeten Waldes dich
Mein Jubel, den entzückenden, den festlichen Freudentag,
Ihn, der von dem Vater des ewigen Lichts
Zu der Erde, der beglückten, kam, zu erhöh'n! —

Sei uns hoch, sei uns von Herzen, o du Herold der reinsten Lust,
Gegrüßet! Wie wir hofften, wie wir sahen nach deinem Licht!
Kehre du dem Theuren noch oft zurück!
Dem Geliebten, unserm Vater, Ihm, unserm Freund! —

Ueber Sternen du Erhabner, du Allgütiger, hör das Flehn,
Das trenn aus der erglühenden, der liebenden Brust uns steigt:
Segne den Verehrten, so oft du schaust
Von der Höhe deines Throns! Schau immer auf Ihn!

Denn vor Allen, die dein Walten, o Allmächtiger, hoch erhob,
Ist Er's, unser gerechter, unser gütiger König, werth
Immer aus der segnenden Vaterhand
Deiner Liebe, deiner Gnade Füll zu empfangn.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Juli. Se. Majestät der König haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor Herbst zu Weissenfels zum Justizrath zu ernennen geruht.

Wien, d. 20. Juli. Es ist jetzt gewiß, daß dieses Jahr die Krönung in Prag nicht stattfinden wird. Hofrath Löhr hatte sich nur dahin begeben, um Anstalten zum Empfange S. Maj. der Kaiserin von Rußland zu treffen, die, wie verlautet, nach der Zusammenkunft in Teplitz nach Prag kommen will. König Karl X. wird einstweilen das Schloß in Brandeis beziehen. Die Frau Herzogin von Berry, welche in diesem Augenblick in Ischel sein soll, wird nicht mehr nach Prag zurückkehren, sondern sich in Grätz niederlassen. Der Herzog von Bordeaux aber wird bei seinem Großvater bleiben, unter dessen Augen seine Erziehung vollendet wird.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Ueber folgende Maßregeln soll der Marschall Clauzel mit der Regierung übereingekommen sein. Sobald er in Algier ankommt, läßt er Bugia räumen und die Truppen, welche sich dort befinden, nach Oran und Algier gehen. In Toulon sollen 4 bis 5000 Mann zur Verstärkung der französischen Armee in Afrika eingeschifft werden. Die Fremden-Legion wird erst nach der Räumung Bugia's Algier verlassen. — Ein Journal behauptet diesen Morgen, Herr von Broglie habe dem spanischen Botschafter angezeigt, daß wegen der Vorfälle, die in Afrika stattgefunden hätten, die Abtretung der Fremden-Legion an Spanien eine Verzögerung erleiden müßte.

Prosper Bancal, der am 24. März seine Geliebte, Zélie Trouffet, weil sie es wollte, ums Leben gebracht hat, ist gestern vor dem Assisenhof der Seine von der Jury für unschuldig erklärt worden, worauf er sogleich auf freien Fuß kam.

Spanien.

Der Indicateur de Bordeaux vom 21. Juli meldet: Am 15. d. rückte Don Karlos an der Spitze von 16 Bataillonen dem General Cordova entgegen, und stellte seine Vorposten bei dem Dorfe Arnonin, zwei Lieues im Süden von Estella, auf dem linken Ufer des Flusses Urga auf. Die Truppen Cordova's besetzten am Morgen das andere Ufer, und Alles ließ voraussehen, daß am folgenden Tage ein Treffen stattfinden würde. Wirklich begannen am 16., bei Tages-Anbruch, die Christinos den Angriff. Anfangs wehrten ihn die Karlisten kräftig ab; allein nach einem Kampfe, der einen Theil des Tages hindurch währte, wurden die Truppen des Don Karlos in die Flucht getrieben, und zogen sich in Unordnung nach Estella hin zurück, wohin sie Cordova verfolgen wollte. Man spricht von vielen Todten und Verwundeten. In Folge dieses Treffens haben drei karlistische Bataillone, aus Gefangenen gebildet, die noch Zumalacarregey gemacht hatte, das Heer der Insurgenten verlassen und sind in die Reihen der Truppen der Königin zurückgekehrt. Die karlistischen Streitkräfte haben sich wieder in den Arnescoas konzentriert. — In Arago-

nien spricht sich die Bevölkerung für die Aufhebung aller Klöster aus, und später oder früher muß sich wohl die spanische Regierung zu dieser wichtigen Maßregel entschließen, wenn sie der öffentlichen Meinung genügen und dieselbe für sich gewinnen will. Jedensfalls ist sie nicht ohne Besorgniß über diese Stimmung des spanischen Volkes.

Don Karlos war am 21. Juli zu Estella. Er hat Ituralde zum Oberbefehlshaber in Navarra ernannt. Derselbe erlegt den General Erasó, der wegen seiner schwachen Gesundheit das Kommando niedergelegt hat. Am 20. Juli ist Cordova mit dem Heere der Königin von Pampeluna nach Puenta de la Reyna aufgebrochen. Die Karlisten haben sich bei Los Arkos konzentriert.

Portugal.

Man hat wichtige Nachrichten aus Lissabon vom 11. Juli. Das Ministerium war auf dem Punkt, gestürzt zu werden. Nach einigen Angaben hatte es am 11. schon aufgehört, zu existiren. Carvalho und Freire werden die Zügel wieder in die Hand nehmen. Donna Maria mußte nachgeben, denn der englische Botschafter ließ ihr sagen, es sei Zeit, einzubergen und den Weg zu verlassen, den sie (aus Laune oder Eigensinn) eingeschlagen habe. Linhares wird die Marine, Villa Real die auswärtigen Angelegenheiten, Magellanes das Kriegsdepartement und Saldanha den Vorsitz im Konseil übernehmen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 10. Juli. Obgleich seit 8 Tagen die günstigsten Nachrichten aus Albanien verbreitet wurden, so weiß man doch jetzt aus sicherer Quelle, daß der Pascha von Skutari sehr im Gedränge und außer aller Verbindung mit den Truppen der benachbarten Paschas ist. Den neuesten Nachrichten aus Larissa vom 2. d. zufolge, hatte sich ein reguläres Korps von 5000 Mann mit dem dortigen Pascha vereint, in Marsch gesetzt, um Skutari zu entsetzen, und aus Rumelien haben neuerdings 8000 Mann Befehl erhalten, sich Albanien zu nähern. Es ist natürlich, daß demzufolge hier vermehrte Rüstungen Statt finden, denen man in Pera aber auch andere Zwecke unterlegt.

Bermischtes.

— Am Schlusse des Jahres 1833 gab es in Frankreich 947 Dampfmaschinen mit 14,746 Pferden Kraft. Von diesen Maschinen waren 759 in Frankreich und 144 im Auslande erbaut; von den 44 übrigen ist der Ursprung nicht zu ermitteln gewesen. Die Zahl der Dampfboote belief sich am 1. Januar 1834 auf 95, worunter jedoch die dem Staate zugehörigen Dampfschiffe nicht mitbegriffen sind; sie wurden von 118 Dampfmaschinen zu 3480 Pferden Kraft in Bewegung gesetzt. Die Mehrzahl der im Lande befindlichen Dampfmaschinen ist mit Hochdruck.

— Ein Reisender, welcher mit dem Paketschiffe „Charlemagne“ von New-York nach Havre reiste, schiffte sich bei seiner Ankunft sogleich auf dem Dampfboote ein, erreichte Hamburg in 50 Stunden,

nahm daselbst Postpferde, kam in 6 Stunden in Lübeck an, bestieg dort das Dampfboot nach St. Petersburg, welches 4 Tage zu seiner Fahrt brauchte, und hatte auf diese Weise die Reise von New-York nach St. Petersburg in fünf und zwanzig Tagen zurückgelegt.

— Der Kapitain Kellog vom Schooner „Polyphemus“ erzählt, daß er am 15. Juni auf dem Antario-See eine große Seeschlange gesehen habe. Da sie sich dem Schiffe näherte und unter dem Hintertheil desselben hindurch schwamm, so hatte er Gelegenheit, sie genau zu betrachten. Ihre Länge schätzte er auf 170 Fuß. Sie war von dunkelblauer Farbe mit braunen Flecken und um die Mitte des Körpers etwa von der Dicke einer Mehltonne, von wo aus sich der Durchmesser nach dem Kopf und Schwanz hin bedeutend verminderte. Der Kopf war außerordentlich klein. Sie blieb funfzehn Minuten sichtbar und schwamm den Lorenzo-Strom hinab. Die Mannschaft des Fahrzeuges und drei Passagiere sind bereit, die Aussage des Kapitäins zu bestätigen.

— Frankreich hat gegenwärtig auf offener See 179 Kriegs-Fahrzeuge, worunter 27 Linienfahrzeuge und 35 Fregatten.

— Die Gesamtzahl aller Familien im Königreich Baiern beträgt nach der neuesten Zählung 909,570, wovon 463,280 sich mit Landwirthschaft, 127,596 mit Gewerben, 208,850 mit Landwirthschaft und Gewerben beschäftigen, und 109,570 für andere Erwerbszweige übrig bleiben.

Kalender der Natur für den Monat August.

(Nach ungefährender durchschnittlicher Berechnung.)

Vom 1. bis 16. August. Der Hanf, die Hirse, der Hopfen und Georgia blühen. Die Zuckerrübe reift. Die Preußelbeere (*Vaccinium vitis idaea*), die Vogelbeere (*Sorbus aucupar.*) erhalten rothe Beeren. Der Kukul zieht weg. Raupenspinne von *Tinea padella* und *Tinea evonymella*, *Bombyx salicis*. *Tagetes erecta*, *Tagetes patula*, *Calliopsis tinctoria*, die Sonnenblume (*Helianth. annuus*) blühen. Der Storch zieht weg. Wespen schwärmen häufig. Zweite Brut der Seidenraupen. — Vom 17. bis 31. August. Der Taback (*Nicotiana Tab.*), der Stechapfel (*Datura Stramon.*) blühen. Der spanische Pfeffer (*Capsic. annuum*) reift. Der Pirol (*Oriolus Galbula*) und die Mauerschwalbe ziehen weg. *Helianthus annuus* blüht. Das Cienn brunftet. Die Uferschwalbe (*Hirundo riparia*) zieht in diesem Monat weg. Die dritte Brut der Sverlinge fliegt aus. Raupe des Eichenwicklers (*Tortrix viridana*), die Fichtenglocke (*Gasterop. pini*), die Säckgewespe (*Sirex Gigas*) fliegen.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das, den Erben des zu Wöplitz verstorbenen Fräuleins Becker gehörige, in Lehen Markt hier, gelegene

Wiesengrundstück von $\frac{1}{2}$ Acker, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der gerichtsamlichen Registratur einzusehenden Taxe auf 121 Thlr. abgeschätzt, soll

am 31. August 1835,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Zöribig, den 19. Mai 1835.

Königliches Gerichts-Amt.

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Amt zu Bitterfeld. Die dem Gasthofbesitzer Johann Christoph Hebold zugehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) der an der Bitterfeld-Deilichscher Chaussee gelegene Gasthof zur Preuß. Krone mit Zubehör,
- 2) 2 Acker Reinsdorfer oder Altrodellandwiese,
- 3) eine Hufe Feld in Holzweißiger Dorfmark, wovon der Gasthof auf 8928 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., die Wiesen auf 714 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., und die Hufe Feld auf 1815 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen

am 9. Februar 1836,

Vormittags 11 Uhr,

im Auftrage des Königl. Land-Gerichts zu Wittenberg an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Im Laufe des künftigen Monats soll auf meine Mühle bei Kaltenmark ein Stenter und ein Wehlbaum neu aufgebracht werden. Sachkundige Bau-Unternehmer können sich bei mir melden. Auch soll diese Mühle von künftigen Neujahr an von neuem in Pacht gegeben werden.

Kaltenmark, den 29. Juli 1835.

Hoch.

Da ich an den Uhrmacher Herrn Günther mein Geschäft käuflich überlassen, welches aber nur in Werkzeuge und Uhren besteht, nicht aber meine außenstehenden Forderungen, so ersuche ich Alle, die an mich schulden, den Betrag gegen Quittung gefälligst an Herrn Goldarbeiter Eißner (Kleinschmieden No. 948.) zu übermachen, da ich die Quittungen von Hrn. Günther ausgestellt, nicht anerkenne. Wer rechtliche Forderung an mich zu haben vermeint, melde sich ebendaselbst (Kleinschmieden No. 948.).

Halle, im Juli 1835.

E. H. G. Helbig, Uhrmacher.

In dem am Klauschoro No. 833. belegenen neu erbauten Hause ist der Laden mit daneben befindlicher Kammer, einer Stube nebst Stubenkammer, Küche, Keller und Boden, Mitgebrauch des Waschhauses und Feuerungsgeläß zu vermieten. Der Laden eignet sich zu jedem Geschäft, und kann zu oder auch schon vor Michaelis bezogen werden.

Alle in dem Hall. Courier von andern Handlungen angezeigten Bücher sind jederzeit auch in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben.

E. A. Anton. E. A. Kummel.

Verkauf.

Die dem Chausseefiskus gehörige Kirschbaumpflanzung auf der Chaussee vor der Stadt Schaafstädt, soll an den Bestbierenden verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote ist ein Termin auf den 13. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, in dem Gasthose zum goldenen Löwen in Schaafstädt anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtsumme für das diesjährige Obst 149 Thlr. beträgt, und die Pflanzung circa 9 Schock Bäume von vorzüglicher Güte enthält.

Merseburg, den 28. Juli 1835.

Der Wege-Baumeister Zahn.

Theater in Lauchstädt.

Montag, den 3. August 1835, zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majest. des Königs: Prolog; — hierauf Festmarsch: „Borussia“ mit Begleitung des Orchesters. Dann folgt zum Erstenmale: Carl II. oder die Königseiche, histor. Schauspiel in 5 Akten von Vogel.

Miller, Direktor.

Die noch immer sehr beliebten langen und kurzen Tabackspfeifen, à Stück 5 Sgr., empfiehlt

G. A. Pfautsch, Alter Markt No. 493.

Stöcke, welche Pfeife und Stock zugleich sind, empfing nach den neuesten Dessains

G. A. Pfautsch.

Das Bildniß des Hrn. Hofgerichtsrathes, Dr. jur. E. F. Pfortenhauer, verkauft, auf's schönste lithographirt, das Stück zu 6 Sgr.

Halle, den 3. August 1835.

F. Deparade, kleiner Sandberg No. 282.

Eine Partie altes, aber noch ganz gutes und reines Pergament, bestehend in Folio- und Quart-Blättern, ist sehr billig zu verkaufen in der Brüderstraße No. 223.

Halle, den 3. August 1835.

Freitag, als den 31. Juli, ist auf dem Holzplatz an der Saale bei Trotha ein Mantel liegen geblieben; der ehrliche Finder melde sich gegen eine angemessene Belohnung bei dem Holzhändler

Heineke in Trotha.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine, von Hrn. Louis Eichler seit dem 29. Mai 1832. unter der Firma von Carl Friedrich Freudel administrierte Material-, Wein- und Taback-Handlung, mit sämmtlichen Activis & Passivis demselben am 24. Mai c. verkauft habe, und Hr. Louis Eichler dieselbe von dieser Zeit an, ohne jede weitere Verhaftung von meiner Seite, unter der Firma

Carl Friedrich Freudel

für eigene Rechnung fortsetzen wird. Indem ich einem geehrten Publikum für das der Handlung geschenkte

Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte ich dasselbe, dieses nun auf Herrn Louis Eichler überzutragen. Zugleich zeige ich an, daß in Folge dieser käuflichen Ueberlassung die dem Herrn Louis Eichler aufgetragene Procura vom 24. Mai dieses Jahres an widerrufen und aus aller Wirkung gesetzt worden ist.

Halle, den 6. Juli 1835.

Caroline Friederike Rapprich geb. Freudel,

Ober-Landes-Gerichts-Assessorin.

Ich bestätige vorstehende Anzeige, und bitte insbesondere ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum, das Wohlwollen, dessen sich die nun an mich übergegangene Handlung seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, auch mir zu schenken, welches ich durch prompte und reelle Bedienung mir stets zu erhalten suchen werde.

Halle, den 6. Juli 1835.

Louis Eichler.

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, von

Carl Meyer,

in Freiberg, im Königreich Sachsen.

In Folge der Erlaubniß mehrerer hohen Landesdirektionen kann Unterzeichneter nicht umhin, auf dieses neue, aus den besten kräftigsten Kräutern stoffen zusammengesetzte Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Haarwurzeln neue Stärkung bekommen, und das Wachsthum der Haare sicher befördert wird.

Die täglich eingehenden Berichte und Zeugnisse sehr angesehener Personen, und Empfehlungen der Herren W. A. Lampadius, k. sächs. Berg-Kommissionerath und Prof. der Chemie in Freiberg; Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille daselbst; k. Reg.- und Medicinal-Rath Dr. Fischer in Erfurt; Dr. Kastner, ord. Professor der Physik und Chemie, k. baier. geh. Hofrath in Erlangen; Dr. Solbrig, k. Kreis- und Stadtgerichtsarzt in Nürnberg u. s. w., beweisen die Wirkungskraft auf das Unzweideutigste, und erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich wegen Verfälschungen meines Kräuteröls veranlaßt worden bin, neue Etiquets in Congreve-Druck anfertigen zu lassen; es ist demnach bios Dasjenige als ächt zu betrachten, welches mit erwähnten Etiquets versehen, so wie jedes Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt, und auf den Gläsern bei den nächstfolgenden Sendungen sich die Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ befindet.

Von diesem Kräuteröl besitzt die alleinige Niederlage für Eisleben und Umgegend, Hr. Kaufmann Angelo Lampugnani, bei welchem es ächt und das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 10 Sgr. zu bekommen ist.

Carl Meyer.

Beilage



D e u t s c h l a n d .

Breslau, d. 23. Juli. Wer Kalisch vor einem halben Jahre gesehen hat und sieht es jetzt wieder (versichern Augenzeugen), der kennt es kaum wieder, so verändert und umgestaltet hat sich jetzt Alles. In der Nähe des Lagers ist eine neue Stadt entstanden, welche zur Aufnahme der vielen Durchlauchtigsten Gäste und anderer hohen Fremden, welche während der Manöverzeit dort wohnen werden, bestimmt ist. Unter den Gebäuden zeichnet sich dasjenige aus, welches unser vielgeliebter König bewohnen wird, indem es eine Nachbildung des Königl. Palais in Berlin ist, so wie auch das Palais, welches zur Aufnahme der Fürstin von Liegnitz bestimmt ist. Dem Königl. Palais gegenüber befindet sich auch ein Wachhaus. Neueren Nachrichten zufolge soll das Oberkommando über die dort versammelte 60,000 Mann starke Armee während der Dauer der Manöverzeit Se. Königl. Hoh. unser Kronprinz führen. Unter ihm soll auch Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Maj.) kommandiren. Das Kommando einer leichten Kavallerie-Abtheilung, bestehend aus einem Husaren-, einem Donatschen Kosacken- und dem Muselmännischen Kavallerie-Regiment, sollen Se. Maj. der Kaiser dem Preussischen Obersten v. Barner, Kommandeur des Garde-Dragoonen-Regiments, zu übertragen gerüht haben. Ueberhaupt soll Alles aufgeboten werden, um jene Tage zu den angenehmsten und glänzendsten zu gestalten, welche in der Art jemals Statt gefunden haben. Möchte der Himmel jene Zeit auch durch schönes und freundliches Wetter begünstigen.

F r a n k r e i c h .

Paris, d. 28. Juli. Ein schreckliches Verbrechen ist während der heutigen Musterung versucht worden. Der König wurde nicht getroffen, obschon sein Pferd unter ihm verwundet wurde. Der Herzog von Treviso (Marschall Mortier) ist getödtet worden. Mehrere Generale, Adjutanten und Nationalgarden sind getödtet oder verwundet. Das Attentat wurde begangen mittelst einer Höllemaschine, die hinter einem Fenster losging. Die ganze Bevölkerung der Hauptstadt hat sich dem Könige nachgestürzt und hat ihn unter den lebhaftesten Aclamationen bis zum Kanzleigebäude begleitet. Paris ist ruhig und indignirt.

T ü r k e i .

Wien, d. 22. Juli. Ein englischer Kurier ist aus Konstantinopel hier durch nach London gegangen. Als er die ottomanische Hauptstadt verließ, war die Expedition zum Auslaufen nach Albanien bereit. Sie bestand aus etwa 20 Fahrzeugen und 6000 Mann Landungstruppen. Man hoffte, daß das Erscheinen dieser Armada an der albanischen Küste hinreichen würde, um die Rebellen zum Gehorsam zurückzuführen.

B e r m i s s i e s .

— Man schreibt aus Mainz, d. 23. Juli. Vor einigen Tagen schlug in der Nähe von Kastel ein klei-

nes Boot, ein sogenanntes Dreibord, auf welchem sich 3 oder 4 Personen befanden, um; mehrere derselben verstanden zu schwimmen und retteten sich, nur einer kämpfte mit den Wogen und war dem Untergange nahe; da ging zufällig ein preussischer Offizier, Namens Udenarius, auf der Brücke spazieren, und gewährte die dringende Gefahr des dem Ertrinken nahen Unglücklichen. Ohne sich zu besinnen, zog er eilends seinen Rock aus, warf den Degen zur Seite, sprang in die Kluthen, und es gelang ihm, nach großer Anstrengung, den Menschen vom sichern Tode zu retten. Alle Zuschauer waren hocherfreut über diese menschenfreundliche That.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein Haus und die darin seit einer langen Reihe von Jahren unter der Firma

E. G. U. Runde

geführte Material-, Wein-, Taback- und Farbwaaren-Handlung käuflich dem Herrn Friedr. Wilh. Dalchow überlassen habe, welcher solche unter seinem Namen fortsetzen wird.

Activa und Passiva übernehmend, sage ich einem geehrten Publikum für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank, mit der Bitte, solches nun auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst zu übertragen.

Halle, den 1. August 1835.

E. G. U. Runde.

In Bezug auf Vorstehendes werde ich genannte Handlung in allen ihren Theilen fortsetzen, und bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, das Wohlwollen, dessen mein Herr Vorgänger sich zu erfreuen hatte, auch mir zu schenken, welches ich durch reelle Handlungsweise mir zu erhalten bemüht sein werde, und empfehle mich

Halle, den 1. August 1835.

mit Ergebenheit

Friedr. Wilh. Dalchow.

Auf dem Amte Rothenburg a. d. Saale stehen 100 Stück volljährige Mutterschafe zum Verkauf.

Freitags, den 7. August, ist frischer Kalk in der Zschwicker Ziegerei zu haben.

Montag, den 3. August, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf dem pflännerschaftlichen Holzplatz in Pulverweiden eine große Quantität Bauaspäne meistbietend verauktionirt werden.

R u t s c h g e i r r e

mit schwarzem Beschlag alles komplett à Paar 14 Thlr. dergleichen mit gelbem Beschlag u. Leisten — 20 — dergleichen mit Neusilberbeschlag . . . — 26 — beim Sattlermeister Lomeyer in Halle große Ulrichsstraße Nr. 20.



Zum Verkauf der diesjährigen Obstkuglung der Gemeinde Ober-Abblingen, steht der letzte Termin auf dem 9. August c., Vormittags 8 Uhr, daselbst an.

Beachtungswürdige Anzeige für einen Sachverständigen im Bergwerksbau.

Im Regierungs-Bezirk Merseburg, in einer der besten Gegenden, ist neuerdings ein Braunkohlenlager von ganz vorzüglicher Beschaffenheit und reichhaltiger Ausdauer entdeckt worden. Der zeitige Besitzer beabsichtigt, da er selbst dem Fache nicht gewachsen ist, dasselbe jedoch nur an einen Sachverständigen, unter gewiß höchst soliden Bedingungen, um dem Käufer aber nicht das Betriebskapital zu rauben, mit einer Anzahlung vielleicht von 2000 Thlr. zu verkaufen. Der Rest des Kaufgeldes kann durch mehrjährige Abschlagszahlung geleistet werden. Alles Nähere ist zu erfahren durch den Amtmann Heine in Halle, Steinweg Nr. 1721.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Aug. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	101 1/2	100 3/4	Närr. Pfandbr.	102 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	99 3/4	98 3/4	Pomm. Pfandbr.	105
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 1/2	59 3/4	Rur = u. Nm. do.	102 3/4
Rm. Ob. m. l. G.	101 1/2	—	Schlesische do.	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	101	—	rückst. C. d. Km.	84 3/4
Berl. Stadt-Ob.	101 1/2	101 1/2	do. do. d. Nm.	84 3/4
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Km.	84 3/4
Elbing. do.	4 1/2	—	do. do. d. Nm.	84 3/4
Danz. do. in Th.	—	40 3/4	Gold al marco	215 1/2
Westpr. Pfdb. N.	102 1/2	—	Neue Duk.	18 3/4
Gr. = H. Pos. do.	103	—	Friedrichsd'or	15 3/4
			Disconto	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. August.

Weizen	1 thl. 7 gr. 6 pf. bis 1 thl. 15 gr. — pf.
Roggen	— = 27 = 6 = — 1 = 2 = 6 =
Gerste	— = 25 = — = — = 26 = 3 =
Hafer	— = 20 = — = — = 22 = 6 =
Rüböl,	12 bis 12 1/2 Thlr. der Centner.
Rümmel,	1 1/2 bis 6 Thlr. der Centner.
Wau,	1 1/2 Thaler.
Rappsaat,	70 bis 72 Thlr. der Wispel.
Rübsaat,	68 — 70 Thlr. der Wispel.
Stroh,	7 Thlr.

Magdeburg, d. 31. Juli. (Nach Wispeln.)	
Weizen 28 — 29 1/2 thl.	Gerste 26 1/4 — — thl.
Roggen 26 — 29 =	Hafer 19 1/2 — 20 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 31. Juli: 54 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. Juli bis 2. August.

Im Kronprinzen: Hr. Gen.-Direct. d. Steuern, Kuhlmeier, u. Hr. Prov.-Steuer-Direct. Sack a. Magdeburg. — Hr. Ober-Reg.-Rath Häckel a. Merseburg. — Hr. Rfm. Lammerer u. Hr. Wirkl. Geh.-Rath v. Ladenberg a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath Nebbel m. Gem. a. Potsdam — Hr. Gymn.-Dir. Paatzow a. Prenzlau. — Hr. Gymn.-Dir. Pinzger a. Liegnitz. — Hr. Mar- stall-Comm. Müller u. Sohn a. Hannover. —

Frau Stiftsprobstin v. Friesen u. Fräul. v. Bose a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Behr a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Hohmann u. Wille a. Chemnitz. — Die Hrrn. Kaufl. Eisenstock u. Volger a. Anneberg. — Hr. Kaufm. Ahrens a. Düren.

Stadt Zürich: Hr. Oberamm. Strube m. Fam. a. Ummendorf. — Hr. Kaufm. Neuscher a. Glogau. — Hr. Rfm. Kasann a. Prag. — Hr. Rfm. Felsch m. Fam. a. Magdeburg. — H. Rfm. Helferssth a. Bremen. — Hr. Lehrer Hardt a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Kühnert a. Kahla. — Frau Rätthin Heiliger a. Hannover. — Hr. Part. Barthold a. Hamburg. — Fräul. Pehold a. Hannover.

Goldnen Ring: Hr. Thomas a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Rochell a. Rade. — Hr. Kaufm. Hestelbarth a. Berlin. — Hr. Lehrer Spröde a. Sohlis.

Schwarzen Adler: Die Hrrn. Kammermusici Fuchs, Wendt, Thiele u. Lorenz a. Dessau. — Mad. Schmidt u. Fr. Tochter a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Madam Dieke a. Buzen. — Hr. Kaufm. Landmann a. Berlin. — Hr. Rfm. Feine a. Köln. — Hr. Kaufm. Felcke a. Hamburg. — Mad. Schulze u. Sohn a. Magdeburg. — Hr. Abergist Lampier a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Melke u. Sohn a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schwade a. Vaireuth. — Hr. Baron v. Pennung m. Fam. a. Münster. — Hr. Major v. Prest m. Gem. a. Paderborn. — Hr. Dr. Preußer a. Wien. — Hr. Kaufm. Gabe a. Magdeburg. — Hr. Buchhändler Kramer a. Erfurt. — Hr. Graf v. Stepot a. Hannover. — Hr. Pred. W. Hlis a. Bucha. — Hr. Kammerherr, Graf v. Wehtstein m. Gef. o. Rudolstadt. — Hr. Obrist v. Uecktritz m. Gem. a. Dresden. — Freifrau v. Trotha m. Fräul. Töchtern a. Merseburg.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. theol. Fließbach a. Torgau. — Frau Pred. Gerlach m. Tochter a. Allerstedt. — Hr. Seifenfabr. Sandkuhl a. Zerbst. — Hr. Tuchfabr. Simon, Gymn. Wöster u. Hr. Apoth. Verde a. Wittenberg. — Hr. Cand. Eichler a. Briest. — Mad. Müller a. Berlin. — Hr. Lieut. a. D. Cederholm a. Magdeburg.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 29. Juli, 9 1/2 Uhr Vormittags. Die königliche Familie, so glücklich gerettet, befindet sich wohl. Paris ist ruhig, Jedermann aber im höchsten Grade entrüstet. Der Haupturheber der Frevelthat ist gefänglich eingezogen und des Verbrechens geständig; man ist den Mitschuldigen auf die Spur gekommen. Alle Festlichkeiten sind eingestellt. Viele Familien sind in tiefe Trauer versetzt worden, indem man stündlich die Namen neuer, durch dieses frevelhafte Unternehmen gefallener, Opfer vernimmt.